

MSG 07 Max Slevogt: Schlafendes Hündchen, 1900 (Lepke 2114, 97)

Öl auf Leinwand: 43,5 x 53,5 cm / Bez: M.S. 1900 (links unten)

NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut – Lost Art ID: 589410

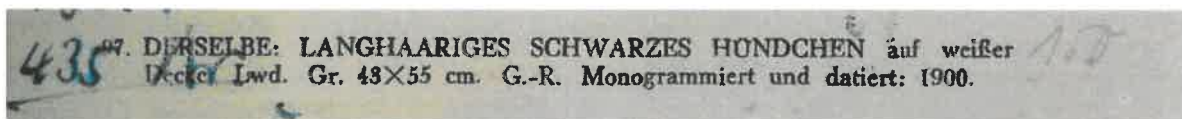
Derzeitiger Standort unbekannt, möglicherweise Privatbesitz München



Provenienz:

Sammlung Eduard Fuchs bis 1933 / 25.10. 1933 Beschlagnahme durch die Gestapo / 1937 – 1938 zwangsweiser Verkauf (Zahlung Reichsfluchtsteuer) durch seine Tochter Gertraud Fuchs / Versteigerung Auktionshaus Rudolph Lepke, Berlin, Katalog 2114, S. 13. Am 16. und 17.06. 1937 wurde das Gemälde als Nr. 97: „Lang-

haariges schwarzes Hündchen auf weißer Decke. Lwd. Gr. 43 x 55 cm. G.-R. Monogrammiert und datiert: 1900“ versteigert. Laut annotiertem Katalog der RKD Den Haag (Niederländisches Institut für Kunstgeschichte) ersteigert von dem Lepke-Kommissionär Carl Braunstein (Berlin-Lichtenrade, Straße 6a Nr. 25) für 265,- RM (Schätzpreis: 150,- RM) / Sammlung Georg Schäfer Schweinfurt / Angeboten am 27.02. 1999 als Lot 299 (Abbildung S. 199) bei Galerie Neumeister (München) für € 6.135. Das Bild wurde nicht versteigert. / Am 05.06.2004 wurde das Gemälde bei Lempertz zum Schätzpreis von € 30.000 - € 35.000 angeboten und konnte wiederum nicht verkauft werden.



Beschreibung: „Auf einem weißen Tuch schläft ein kleines schwarzes und langhaariges Hündchen, wahrscheinlich ein Langhaarschnauzer oder ein Terrier. Souverän nutzt der impressionistische Maler das einfallende Sonnenlicht, um zu zeigen, wie dadurch das von weiß über ocker, hellbraun und dunkelbraun variierende Fell, sich auch als farbiger Schatten im hellen Laken reflektiert“ (UW).

Literatur: Deutsche Kunst und Dekoration XXXVI, 1915, S.422 / Goering, Max: Max Slevogt. In: Thieme-Becker Künstlerlexikon 31 Band, 1937, S. 133: „Paris, Slg. Fuchs: Hündchen“ / Weitz, Ulrich: Salonkultur und Proletariat. Eduard Fuchs: Sammler, Sittengeschichtler, Sozialist. Stuttgart (Stöffler & Schütz) 1991, Slevogt-Werkverzeichnis Nr. 7, S. 321

Ausstellungen: 1915 Berlin (Galerie Gurlitt): „Deutsche Maler aus Privatbesitz“ / 1918 Berlin (Freie Sezession und Paul Cassirer): „Max Slevogt. Ausstellung zum 50. Geburtstag des Künstlers“